

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 19 (1951)
Heft: 6

Artikel: Schon streift uns sonnenwarmes Wehen [...]
Autor: Lang, Siegfried
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-569026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

Juni 1951

No. 6

XIX. Jahrgang / Année

Schon streift uns sonnenwarmes Wehen,
Bringt es die langersehnte Kunde?
Das wilde Reis vom jungen Schlehen
Schwingt leicht und los nach Deinem Munde . . .

Verbotnes Weilen in Gehegen,
Die Weiden raunen schon gelind —
Verträumte Wanderung auf Stegen,
Die schwankend dennoch dienstbar sind.

Schon wirbelt flockiges Gewimmel
Von Blütenbäumen — und mit eins
Strahlt uns ein tieferfüllter Himmel
Geläutert aus der Flut des Rheins . . .

Ist der Tag hinabgeflossen
Reiner Ruhe mit den Wellen,
Schau ich, was aufs neu entsprossen
Dem Gebüsch, dem abendhellen.

Heimgekehrt mit Deinem Namen
Auf dem Mund, dem wieder frommen,
In des stillen Fensters Rahmen
Lausch ich, flüstr' ich: wirst du kommen?

In das luftefüllte Zimmer
Gaukeln silberzarte Ruten
Eingetaucht in Mondes-Fluten,
Baum und Blätter sind Geschimmer.

Siegfried Lang

Aus dem vergriffenen Versband «Gärten und Mauern». Im Rhein-Verlag Basel, 1922